

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 45

**Illustration:** Nach der Schweizerwoche  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Völkerverträge

Es zeigt sich manchmal Dir im Traum  
ein Fünklein am Erkenntnisbaum.  
Doch weil's ein Traumgesicht,  
drum glaubst Du's nicht.

Du glaubst zu guter Letzt  
nur was man schriftlich setzt,  
was schwarz auf weiß Dir bleibt,  
weil man es unterschreibt.

Und wie bei Dir ist's auch  
bei ganzen Völkern Brauch:  
Man glaubt an jeden Mist,  
sofern er unterschrieben ist!

Federspiel

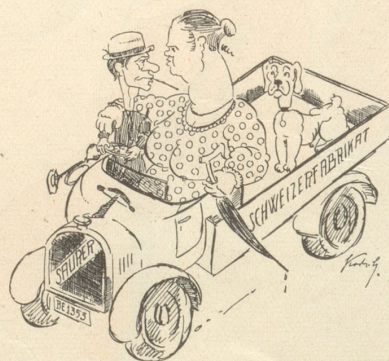
## Lieber Nebelspalter!

In der Schweizer-Illustrierten und in den Tageszeitungen — sogar am Radio — ist dieser Tage berichtet worden, daß die Neuenburger dem Neville Chamberlain einen Chronometer geschenkt haben. Weil Du in allen Fragen so gut Bescheid weißt, habe ich Dich höflich anfragen wollen: «Meined ächt diene-n-au, de Chamberlain wüssi nanig, welli Zyt daß es seig?» Lü

(... meined Sie, es hettis en Chäs au tue?  
Der Setzer.)

## Im Zeichen der Schweizerwoche

In den letzten Tagen erhielt mein Nachbar ein Klavier. Voller Freude lud er mich ein, das Wunderstück einmal zu besichtigen. Ich mußte auch tatsächlich zugeben, daß es ein schönes Stück sei. Nur etwas gefiel mir nicht. Es war das kleine Firmenschildchen, welches verriet, daß das Klavier deutscher Herkunft sei. Ich machte auch meinen Nachbar darauf aufmerksam und meinte, daß auch schweizerischen Musikinstrumenten



Nach der Schweizerwoche

«Weisch Rösi — d'Schwyzerwoche in Ehre — aber es Ford-Cabriolet wär halt doch bequemer gsi!»

ebenso schöne Töne entlockt werden könnten. Die Frau meines Nachbarn regte sich nun sehr auf ob meines Vorwurfs und meinte: «Oh, herrje, mir wüssed scho, was mer ztue händ. Erscht die letscht Wuche hämmer en Vierlig Emmätaler-Chäs kauft und min Ma gaht all Tag mit der SBB zur Arbet. Ich meine, mer chan au z'viel tue!» Valmei

## Was der Mensch am meisten liebt

Mit einem Jahr — seine Amme. Mit fünf Jahren — die Mutter. Mit zehn Jahren — die Ferien. Mit achtzehn Jahren — die Freiheit. Mit zwanzig Jahren — die Geliebte. Mit dreißig Jahren — seine Frau. Mit vierzig Jahren — seine Kinder. Mit fünfzig Jahren — den Stammtisch. Mit sechzig Jahren — seine Bequemlichkeit, und zu allen Zeiten — sich selbst! Z.

## Kleinere Greuelnachricht

In einem Zigarrengeschäft in Zürich, das auch Zeitungen verkauft, verlangte ein Deutscher eine Kopfgigarre und erkundigte sich gleichzeitig mit gedämpfter Stimme: «Haben Sie auch schweizerische faschistische Zeitungen?» Verständnislos frug die Verkäuferin, was er damit meine. «Na ... nationalsozialistische Schweizerzeitungen!» Ob der Herr nicht wisse, wie diese heißen? Der Käufer sagte, der Hotelportier habe sie ihm genannt, zieht das Notizbuch hervor und liest: Das «Volksrecht» und der «Nebelspalter»! Denis

Wirklich geschehen!

Wir gratulieren dem «Volksrecht» und freuen uns selber auch unmäßig!

## Der kleine Sprachreiniger

Der Schulmeister hält streng auf Sprachreinheit und empfiehlt den Schülern zur Vermeidung des Fremdwortes «direkt» deutsche Ausdrücke wie «gerade, geradezu, sogleich, schnurstracks». Da meint ein findiger Schüler: Wenn wir für «direkt» also schnurstracks sagen, dann sagen wir aber auch für «Direktor» = Schnurstrecker! -sky

**Chianti-Dettling**

Vino tipico della Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Chianti-Import seit 1887

for Cocktails

Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.